



Göttliches Eiland

Vor sieben Jahren hat Monika Schärer **Bali** erstmals besucht. Im Herbst unternimmt sie mit TELE-Lesern eine Reise fernab ausgetretener Pfade.

Text: Miriam Zollinger

Wildes Indonesien			
SAMSTAG	4. APRIL	9.00	GEO

In meiner Nase habe ich noch immer den Duft frisch gepflückter Nelken, und wenn es hier neblig ist, denke ich an die lachenden Kinder, die ihre bemalten Drachen über grünen Reisfeldern fliegen lassen.» Farben, Gerüche, Bilder – Monika Schärer (40) spricht



Fischer Ketut verriet, dass es auf Bali nur vier Vornamen gibt.

über die Insel der Götter, als sei sie eben erst von dort zurückgekehrt. Dabei sind satte sieben Jahre verstrichen, seit sie Bali als allererste Destination von «Einfach/luxuriös» besuchte. Die Fernsehfrau zog damals das Los der Einfach-Reisenden und war für das Magazin als Rucksacktouristin unterwegs. Sie hat es nie bereut: «Wir sind ganz nah an die Menschen herangekommen, haben gesehen, wie sie leben, was sie bewegt.»

Schärer kramt in ihren Erinnerungen, erzählt, wie sie und das TV-Team an der Beerdigung eines angesehenen Mannes dabei sein durften: «Es ist auf Bali sehr wichtig, dass die Seele eines Verstorbenen über das Feuer befreit wird. Die farbenprächtige Zeremonie dauert Stunden. Interessant daran ist, dass sich all diejenigen Familien dem Fest anschließen, die sich für ihre Toten kein eigenes Begräbnis leisten können.» Oder dann die Begegnung mit einem Fischer: «Von ihm habe ich gelernt, dass es in gewissen

Kasten nur vier Vornamen gibt. Das erste Kind heisst Wajan, das zweite Made, das dritte Nyoman, das vierte Ketut. Er hiess Ketut.» So könne man sich das Leben auch vereinfachen, meint sie und lächelt.

Ganz einfach fiel es ihr, sich in das zauberhafte Eiland zu verlieben. «Ich habe auf meinen vielen Reisen keine Insel kennengelernt, die ihre Schönheit so authentisch präsentiert und so selbstverständlich mit ihren Besuchern teilt.» Diese Anmut komme aber nicht von

Die Natur auf der Götterinsel ist beinahe überirdisch schön.

Gaben für die Götter: «Halbe Gemüsehandlungen sind das!»



Postkartenidylle: Auf Bali findet jeder ein Motiv fürs Fotoalbum.



Der Tempel Tanah Lot ist immer fotogen. Ganz besonders aber bei Sonnenuntergang.



INFOS&TIPPS

Informationen

Anreise: Mit Singapore Airlines ab Zürich via Singapur nach Denpasar ab circa Fr. 1274.- (inkl. Flughafentaxen).

Einwohner: Bali ist mit 3,3 Millionen Einwohnern die am dichtesten bevölkerte Insel von Indonesien.

Grösse: Mit 5561 km² ist Bali knapp so gross wie der Kanton Graubünden.

Währung: Bezahlt wird mit indonesischen Rupiah. Bankomaten sind in allen touristischen Zentren der Insel (auch auf der Nachbarinsel Lombok, nicht aber auf den Gili Islands) zu finden.



5 Geheimtipps

Übernachten: «Munduk ist vergleichbar mit einem Bündner Bergdorf», erzählt Monika Schärer. Um der Abwanderung entgegenzuwirken, hat ein Balinese eine **hübsche Bungalow-Anlage** im balinesischen Stil errichtet und damit Arbeitsplätze für die Bewohner geschaffen. Ob Koch-, Tanz-, Web- oder Yogakurs: In diesem einzigartigen Dorfprojekt ist fast alles möglich. www.purilumbung.com



TELE TIPP Schnorcheln/Tauchen: So richtig abkühlen kann man sich wunderbar auf den fast **unberührten Inseln** Gili Air, Gili Trawangan und Gili Meno vor Lombok (Übernachtung auf Trawangan, Hotel Vila Ombak, ca. Fr. 37.-, www.hotelombak.com). www.gili-inseln.de



Essen: Zugegebenermassen ein Zungenbrecher, das Ngiring Ngewedang, doch das kleine Lokal bei Munduk bietet schlichte Gerichte und eine **grandiose Aussicht**. Und während man aufs Essen wartet, schaut man zu, wie Kaffee verarbeitet wird. www.ngiringngewedang.com

Einkaufen: Wer nicht gut feilschen kann oder es nicht gerne macht, findet im **Einkaufszentrum Matahari** in Kuta (am Kuta Square) Souvenirs in Hülle und Fülle zu den gängigen Preisen – sehr günstig!

Heiraten: Vor **romantischer Kulisse** Ja sagen? Ob traditionell, spektakulär oder abgeschieden – auf Bali ist alles möglich. www.baliweddingsinternational.com

ungefähr. «Die Balinesen leben sehr bewusst mit ihrem Land und gehen liebevoll damit um, denn sie schöpfen aus ihrer Tradition das Gefühl, dass sie von den Göttern bevorzugt behandelt werden. Sofern sie alles richtig machen.» Zeremonien, Opfer oder Tempelfeste sind darum feste Bestandteile des Alltags. «Die Frauen, die jeden Morgen liebevoll arrangierte Opfergaben vor ihre Türen legen, haben mich tief beeindruckt. Und obwohl alle mit dem Handy rumlaufen, an jeder Ecke ein Internetcafé steht: Traditionen sind auf Bali kein Geschäft für die Touristen, sondern geliebte Kultur.»

Im Oktober reist Monika Schärer nun erneut nach Bali und will die TELE-Leser die Insel mit der gleichen Intensität erleben lassen wie sie vor sieben Jahren. Sie hat lange überlegt, was ihre Rolle sein wird: «Ich war nur einmal dort und kann darum nicht an Lieblingsorte führen oder Tipps geben. Und so werde ich stellvertretend für die Gruppe Gespräche mit Menschen führen, die Bali in- und auswendig kennen.» Honorarkonsul Jon Zürcher etwa, «ein Schweizer, der eigentlich Balinese ist».

Auf dem Programm steht auch ein Treffen mit dem ehemaligen Banker

Daniel Elber. Schärer erklärt: «Er baut im Nordosten Balis Zisternen, unter deren Dächern die Dorfbewohner Nüsse verarbeiten und lokale Produkte herstellen. Und damit tun sie auch etwas für die Zukunft ihrer Kinder.» Elber habe schon früh festgestellt, dass Frauen und Kinder über die Berge ins Künstlerdorf Ubud wandern, um dort zu betteln: «Nun machen sie's umgekehrt, führen Touristen in ihr Dorf und zeigen ihnen, wie sie leben.»

«**Wir wollen eine Reise** unternehmen, die entschleunigt», betont die Fernsehfrau mehr als einmal. «Wem die ersten zwei Wochen der Tour dazu nicht ausreichen, der kommt bestimmt während der anschliessenden einwöchigen Schifffahrt zur Ruhe, das wird paradiesisch!» Eden auf Erden – Schärer konkretisiert: «Segeln, Sightseeing, ausruhen, essen, Sterne schauen, reden. Ich freue mich wie ein kleines Kind.» Und da sich ihre Mitreisenden vielleicht plötzlich auch um Jahre jünger fühlen werden, wird sie ihnen abends eine Gutenachtgeschichte vorlesen. «Ich gestehe, das ist ziemlich egoistisch – ich mache es halt wahnsinnig gern.»

Auf der nächsten Doppelseite finden Sie das Programm der TELE-Leserreise.



Schärer war von der Begräbniszereemonie sehr beeindruckt.



Wer sie einmal gesehen hat, vergisst sie nie: Balis Reisterrassen.

Balinesische Tänzerinnen zeigen Anmut bis in die Fingerspitzen.

Multimedial



DVD Der Weg nach Bali
Eine Komödie über zwei ausgefuchste Schwindler (Bing Crosby, Bob Hope), die zwar fast ganz im Studio entstanden ist, aber auf Bali spielt. Ca. Fr. 12.- www.amazon.de



BUCH Liebe und Tod auf Bali
Klassiker aus den 30er-Jahren. Vicki Baum hat lange auf Bali gelebt und gewährt Einblicke in Sitten und Glauben seiner Bewohner. Kiepenheuer & Witsch-Verlag. Fr. 13.70

INTERNET www.baliguide.com
Englische Site mit vielen Infos, einem Kalender mit allen Tempelfesten und Rezepten für kulinarisch Interessierte.

Direkter Blick auf Reisterrassen:
Entspannen in Munduk.



Bali – einfach – luxuriös Mit Monika Schärer nach Südostasien

Selamat datang! – Herzlich willkommen auf der Insel der Götter. Ich lade Sie ein zu einer unvergesslichen Reise, wie ich sie damals für die Sendung «Einfach/luxuriös» erleben durfte. Zusammen entdecken wir die reichhaltige Kultur Balis mit seinen Tänzen, Tempeln und Opfertagen. Wir lassen uns verzaubern vom Charme der Menschen, wandern durch Reisterrassen, schnuppern den süßen Duft von frisch gepflückten Nelken und lauschen den Geschichten der Einwohner. Als krönender Abschluss erfolgt eine Schifffahrt. Wir geniessen kitschige Sonnenuntergänge und stehen Auge in Auge der grössten Echse der Welt, dem Komodowaran, gegenüber. Aber bei aller Schönheit, seien Sie gewarnt: Bali kann süchtig machen!

Monika Schärer

Monika Schärer



REISEPROGRAMM

1.–2. Tag: Linienflug Zürich–Denpasar
Ankunft in der Hauptstadt von Bali und Fahrt an die Südwestküste. Ausschlafen in einem schicken Bali-Style-Hotel.

3. Tag: Das typische Bali
Wir erleben Bali, wie wir es uns vorstellen: Tempel, Opfertagen, Reisterrassen. Der Ausflug führt uns zum landschaftlich schönstgelegenen Tempel Balis, dem Tanah Lot. Er thront malerisch auf einer winzigen Felsinsel vor der Küste.

4. Tag: Fahrt nach Ubud
Bali gestern, heute, morgen: Monika Schärer diskutiert mit einer balinesischen Persönlichkeit über die Vergangenheit und die Zukunft der Insel. Am Nachmittag kurze Fahrt nach Ubud, dem kulturellen Zentrum Balis, und Bezug eines charmanten Erstklasshotels mit einzigartiger Atmosphäre.

5. Tag: Ubud und die Kunst
Ubud ist Treffpunkt und Inspiration für Maler aus dem In- und Ausland. Wir begegnen den Künstlern und ihren Arbeiten in Ateliers und

im Museum. Am Abend besuchen wir eine Tanzvorführung mit Gamelan-Musik.

6. Tag: Balinesisch kochen
Einkaufstour auf dem Markt von Ubud. Wir kochen ein typisch indonesisches Essen unter Anleitung eines balinesischen Kochs. Später unterhält sich Monika Schärer mit dem Schweizer Daniel Elber über die Hilfsprojekte des Vereins Zukunft für Kinder; eines davon werden wir am übernächsten Tag im Nordosten der Insel besuchen.

7. Tag: Spa, Golf, Yoga, Wanderung
Heute machen Sie, wozu Sie Lust haben. Wer will, besucht einen Yoga-Kurs, radelt mit dem Velo durch Reisfelder, spielt Golf auf einem der schönsten Plätze der Welt oder verbringt den Tag im Spa.

8. Tag: Trekking mit den Bettlerfrauen von Muntigunung
Frühmorgens Fahrt zum Lake Batur, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Das Schweizer Hilfsprojekt von «Zukunft für Kinder» bietet hier den Bettlerfrauen und ihren Kindern eine Verdienstmöglichkeit als Trekking-

Traumhaft schön:
der Pool mitten im
Dschungel des
Hotels Maya in Ubud.



Speisesaal im Hotel
Tugu: unsere erste
Unterkunft im
Südwesten von Bali.



Mit diesem Schiff (links)
schippern wir auf der
TELE-Reise durch den
indonesischen Archipel.



REISEDATUM SA, 24. 10., bis SA, 14. 11. 2009

Teilnehmerzahl: min. 15 Personen, max. 22 Personen
Preis pro Person: Fr. 9980.–
Einzelzimmer-Zuschlag: Fr. 1660.–, Einzelkabinen auf dem Schiff eventuell möglich. Preis auf Anfrage.

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

- Linienflug Zürich–Denpasar–Zürich in der Economy-Klasse inkl. Flughafentaxen.
- Sämtliche Überlandfahrten auf Bali und Transfers.
- Übernachtungen in Hotels der oberen Mittel- und der Luxusklasse und im einfachen Traditionshaus im Inselinneren (Munduk).
- Alle Mahlzeiten ausser 7 Lunchs und 1 Dinner auf Bali.

- Ausflüge/Besichtigungen gemäss Ausschreibung inkl. Eintritte und Gebühren.
- Schiffsreise und Unterkunft an Bord inkl. Vollpension mit Kaffee, Tee, Wasser.
- Ausreisegeld für Indonesien.
- Reisebegleitung durch Monika Schärer und eine weitere, deutschsprachige Reiseleitung plus lokale Führer.
- Visumskosten von 25 US-Dollar.
- Pro Buchung geht eine Spende an den Schweizer Verein Zukunft für Kinder und dessen Entwicklungsprojekt in Nordostbali, das wir besuchen.

NICHT INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

- Getränke
- Persönliche Auslagen
- Trinkgelder
- Oblig. Annullations- und SOS-Schutz

WICHTIGE REISEINFORMATIONEN

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, der noch sechs Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum wird bei der Einreise in Bali eingeholt. Empfohlene Impfungen: Polio, Tetanus, Diphtherie und Hepatitis A. Kontaktieren Sie sechs Wochen vor der Abreise Ihren Hausarzt und besprechen Sie mit ihm die Impfungen.

ORGANISATION, BUCHUNG, HAFTUNG

Reiseveranstalter sind die Background Tours, eine Marke der Globotrek & Background Tours AG, Bern (Mitglied des Reisegarantiefonds). Es gelten deren Vertrags- und Reisebedingungen, welche den Teilnehmenden vor der Buchung zugesandt werden.

Guides. Wir wandern mit ihnen durch die fast unberührte Natur und besichtigen die Wasserprojekte, die das Hilfswerk aufgebaut hat. Wer die vierstündige Wanderung nicht mitmachen möchte, kann direkt an die Nordküste fahren, wo wir übernachten.

9. Tag: Sonnenbaden
Ein Tag am Meer. Nichtstun, sonnenbaden oder schnorcheln.

10. Tag: Delfine beobachten
Jeden Morgen tummeln sich Delfine vor der Küste von Lovina im Meer. Ein Ausflug in kleinen Booten ermöglicht uns, die faszinierenden Säugetiere hautnah zu erleben.

11. Tag: Fahrt nach Munduk
Ob Sing-Sing-Wasserfall, buddhistisches Kloster oder Aussicht aufs Meer: Die gemütliche Fahrt nach Munduk offenbart zahlreiche landschaftliche und kulturelle Highlights.

12. Tag: Kaffeepflanzungen und Sozialprojekte in Munduk
Schon die Holländer schätzten das milde Klima auf 700 m ü. M. Wir erkunden das idyllische Munduk, das in eine faszinierende Umgebung von Kaffee-, Kakao- und Nelkenpflanzungen eingebettet ist. Unser Zuhause sind die Cottages von

Puri Lumbung, die Teil eines Öko-Tourismus-Projekts sind.

13. Tag: Seen, Tempel, Erdbeeren
Die Reise zurück nach Ubud führt durch eine malerische Gebirgslandschaft mit Seen und Tempeln. Vielleicht finden wir auf der Durchreise auf dem Markt von Candi Kuning sogar süsse Erdbeeren.

14.–20. Tag: Schiffsreise Bali–Komodo–Bali
Ein Schiff für uns alleine! Sieben Tage schippern wir durch den indonesischen Archipel. Wir besuchen den Regenwald auf Lombok, schnorcheln vor den Gili Islands, besteigen den Vulkan auf Saton-

da und bestaunen auf der Insel Komodo die nach ihr benannten Warane – Nachkommen der Dinosaurier. Zum Abschluss liest uns Monika Schärer jeden Abend auf dem Schiff eine balinesische Gutenachtgeschichte vor. Am zwanzigsten Tag gegen Mittag: Ankunft in Bali und Transfer zum Hotel.

21. Tag: Souvenir-Shopping
Der letzte Tag auf Bali. Zeit für Shopping in den unzähligen Boutiquen von Kuta, Legian und Seminyak. Am Abend Rückflug nach Zürich.

22. Tag: Ankunft Zürich
Morgens Ankunft am Flughafen Zürich.

ANMELDEALON

1. Name/Vorname (gemäss Pass) _____
 Geburtsdatum _____
 Ort/Datum _____
 Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____
 Unterschrift _____
 Tel. G _____ Tel. P _____
 E-Mail _____

2. Name/Vorname (gemäss Pass) _____
 Geburtsdatum _____

Bitte senden Sie diese Anmeldung an: Globotrek & Background Tours AG, Neuen-gasse 30, 3001 Bern, Tel. 031 313 00 22, Fax 031 301 00 23, E-Mail info@background.ch
 Rufen Sie uns bei Fragen an, wir helfen Ihnen gerne weiter: Telefon 031 313 00 22

